

Es geht rund «Im Grund» - Infos zum Projekt im Blauner Dorfkern

«Im Dorfkern von Blauen entstehen an sonniger Lage ein Mehrfamilienhaus und ein Doppel-Einfamilienhaus» heisst es auf der Webseite der Muttenzer WUNDERLINGUANGI AG. Das Mehrfamilienhaus wird aus neun grosszügig konzipierten, kleineren und grösseren Mietwohnungen bestehen. Alle sind schwellenfrei angelegt, also auch für ältere Menschen geeignet. Zum Mehrfamilienhaus gehört eine Einstellhalle mit 13 Stellplätzen für Autos. Die Doppel-Einfamilienhäuser haben je 5,5 lichtdurchflutete Räume und verfügen über kleine Gärten. «Das Areal wird stark begrünt sein, es wird einige Obstbäume geben, sogar ein kleiner Teich werde angelegt», ergänzt der in Blauen wohnhafte Nicola Guanci bei einer Besichtigung der Baustelle.

Das Mehrfamilienhaus wird in Formgebung und Standort der ehemaligen Scheune an der Dorfstrasse entsprechen. So verfügten es das Baselbieter Bauinspektorat und die Denkmalspflege für einen allfälligen Neubau, als sie damals, nach langwieriger Verhandlung, die Genehmigung für den Abriss des baufälligen Gebäudes erteilten. Seit Beginn der Planung des neuen Projektes arbeitet die Bauherrschaft eng mit den zuständigen Behörden zusammen, denn Bauten in der Kernzone unterliegen vielfältigen Auflagen. Gemäss Nicola Guanci sind die Gespräche stets einvernehmlich verlaufen: Das gestalterische Konzept der Überbauung, erstellt durch das Architekturbüro Fox-Wälle GmbH aus Arlesheim, war schon nach wenigen Besprechungen unter Dach und Fach.

Auch die Archäologie Baselland war früh involviert. «Grössere Projekte in der Kernzone einer Gemeinde, vor allem in der Nähe zu einer Kirche, lassen Objekte vermuten, die für uns von Interesse sein können», meinte Jan von Wartburg, Leiter des Ressorts Grabungen der Baselbieter Archäologie. Tatsächlich wurden die Experten auch fündig und stiessen

auf Schlacken einer ehemaligen Eisenverhüttung. Dass Blauner Bauern im Mittelalter Bohnerz verhüttet haben, ist durch eine Grabung am 'Kohlberg' belegt. In der kommenden Ausgabe der Dorfzeitung dürfen wir von Jan von Wartburg einen ausführlichen Bericht zu Einzelheiten der neuen Grabung erwarten.



Wer erinnert sich noch an die alte Scheune? Der Nussbaum bleibt dem Neubauprojekt erhalten.

Das Areal 'Im Grund' wurde auch an der Gemeindeversammlung vom 22. April thematisiert: Zum Schutz der dortigen Quelle, die den 'Guten Brunnen' speist, beantragte der Gemeinderat den Kauf einer Hangparzelle von rund 300 m² zu einem Preis von CHF 50'000. Da die Quelle nicht mehr für die Trinkwasserversorgung genutzt werde, sei sie nicht gesetzlich geschützt, betonte Gemeindepräsident Michael Fuchs. Der Landkauf durch die Einwohnergemeinde sei die optimale Lösung, sie auch für künftige Generationen zu erhalten. Der Souverän war gleicher Meinung und genehmigte die Vorlage einstimmig.

Zurück zum Bauprojekt: Der Steilhang zur Dorfkirche ist bereits durch Verstreibungen gesichert, der Untergrund durch Erdbohrungen gefestigt. Massgeblich beteiligt an den bisherigen, reibungslos verlaufenden Arbeiten, ist die Aushub- und Baugrubensicherungsfirma Terraluk Bau AG aus Laufen. Durch den archäologischen Fund wurde das Projekt zeitlich nicht beeinträchtigt. Nun steht die Erstellung der Bauten auf dem Programm – siehe Visualisierung – dann werden für 2025 die Bezüger erwartet.

Dieter Wissler



**Ansicht des Mehrfamilienhauses von der Dorfstrasse
aus gesehen – einschliesslich des erhalten gebliebenen Nussbaumes.**



**Ansicht des Mehrfamilienhauses
von der Dorfkirche aus gesehen.**



**Ansicht des Doppel-Einfa-
milienhauses – mit Teich.**